

## Jubiläums-Serie IG offenes Davos Teil 6

## Besuch auf der Beratungsstelle

Sie ist das Herzstück des Vereins Interessengemeinschaft offenes Davos: Die Beratungsstelle für Asylsuchende an der Bahnhofstrasse 19 in Davos Platz. Rund zwanzig Personen besuchen dort die Beraterin Doris Schweighauser während der Öffnungszeiten am Dienstag- und Donnerstagnachmittag. «Heute ist es ruhig», sagt sie, nachdem sie einen afghanischen Asylsuchenden verabschiedet hat, «ich hatte gerade mal acht Beratungen.» Seit zehn Jahren leitet Doris Schweighauser die Beratungsstelle für Asylsuchende, früher im Platz im reformierten Kirchgemeindehaus, heute im Dorf bei der Flüelakreuzung. Mit einer Stunde pro Woche fing sie an. «Natürlich reichte das nirgends hin, ständig war das Wartezimmer



Doris Schweighauser geht Ende Jahr in Pension.

Bild: zVg/Walter Dürst wdfotografie.ch

## Die IGoD in Zahlen

<b>2009</b>	Gründungsjahr IGoD
<b>2013</b>	Vereinsgründung IGoD
<b>10</b>	Vorstandsmitglieder
<b>10</b>	Sitzungen jährlich
<b>5</b>	Austauschsitzungen (Heim/AFM) jährlich
<b>269</b>	Mitglieder (167 Frauen/102 Männer)
<b>Ca. 30</b>	Neumitglieder jährlich
<b>989</b>	Facebook-Follower
<b>98</b>	Mentoringpaare bisher
<b>150000</b>	Franken Jahresbudget
<b>4</b>	Teilzeit-Angestellte
<b>80</b>	Stellenprozente
<b>52 Mal</b>	Café International jährlich
<b>96 Mal</b>	Sprachtraining jährlich
<b>20 Mal</b>	sportliche Aktivitäten jährlich
<b>4 Mal</b>	Sonntagstisch jährlich
<b>11</b>	interkulturelle Anlässe jährlich
<b>20</b>	Medienberichte jährlich
<b>7124</b>	Beratungen Geflüchteter
<b>1000</b>	Beratungen Arbeitgeber/Vermieter et cetera
<b>120</b>	juristische Beschwerden
<b>50040</b>	Kilogramm Sachspenden
<b>2017</b>	Gewinn Arge-Alp-Preis und Prix Benevol

Beratungsstelle IG Offenes Davos  
Bahnhofstrasse 19, Davos Dorf  
076 214 55 18,  
beratung@offenesdavos.ch  
Offen: Dienstag, Donnerstag 14-19 Uhr

voll.» Es sei eine gute Entscheidung der IG offenes Davos gewesen, in die Beratungsstelle zu investieren und eine Vierzigprozent-Stelle zu schaffen. Als Doris Schweighauser die Anfrage für die Leitung der Stelle erhielt, zögerte sie keinen Moment.

Die einstige Filisurer Gemeindepräsidentin, Aktivistin bei Amnesty International Davos/Klosters und zweifache Mutter ist als ehemalige Politikerin gut vernetzt und kennt die behördlichen Abläufe. Ihr Kerngeschäft ist die Beratung rund um das Asylverfahren. Wenn Asylsuchende beispielsweise abgewiesene Anträge anfechten wollen, analysiert sie, ob Chancen auf Erfolg bestehen. «Heute haben Geflüchtete, sobald sie Schweizer Boden betreten, das Recht auf eine Rechtsberatung», erklärt Schweighauser. «Das verbesserte die Situation für alle.» Nicht zuletzt für Einheimische, die ebenfalls Rat finden bei ihr: Vorbehalte von Vermietern und Arbeitgebern, betreffend zusätzlicher Administration beispielsweise, klären sich oft beim kurzen Gespräch. Nach zehn Jahren haben sich aus Begegnungen auch Freundschaften entwickelt. «Die Menschen sprechen ja nicht nur über ihre Probleme. Sie erzählen gern von daheim, ihren Festen und Traditio-

nen.» Oft besuchen sie ehemalige Klienten, die inzwischen geheiratet und Kinder haben. Für die Jugendlichen, die grösstenteils ohne Begleitung geflüchtet sind, ist sie einfach «Mama Doris». Neben dem Pack Kleenex auf ihrem Schreibtisch steht auch ein Glas mit Süßigkeiten. An die abgelehnten Asylanträge kann sie sich auch nach zehn Jahren noch nicht gewöhnen. «Niemand verlässt die Heimat freiwillig. Dann der letzten Hoffnung beraubt zu werden, ist sehr schwierig», sagt Doris Schweighauser.

Ende Jahr geht sie in Pension. Die Arbeit als Beraterin habe ihren Blick auf das Leben geschärft. Freiheit, eine Regierung, die keine Folter anwendet, ein Land, in dem Frieden herrscht, ist für sie mehr als eine Selbstverständlichkeit. «Es ist eine Errungenschaft, die mir heute noch stärker bewusst ist.» Geflüchteten Menschen Schutz zu gewähren, gehört für sie zur Verantwortung einer freien demokratischen Gesellschaft. Die Davoser und Davoserinnen, so Schweighauser, nehmen diese vorbildlich wahr. «Gelungene Integration ist das Herzstück einer funktionierenden Gemeinde.»

Rita Gianelli, im Auftrag der IG Offenes Davos